

## 1. ERASMUS POLICY STATEMENT (EPS)

### ERASMUS POLICY STATEMENT

#### Participation in Erasmus+

Describe how you plan to participate in Erasmus+ actions in the future.

Explain how they will be implemented in practice at your institution.

Note: The following types of Erasmus+ activities are open to HEIs:

- Key Action 1 (KA1) - Learning mobility of individuals:
  - Mobility project for higher education students and staff
    - Student mobility for studies
    - Student mobility for traineeships
    - Staff mobility for teaching
    - Staff mobility for training
    - Blended intensive programmes
- Key Action 2 (KA2) - Cooperation among organisations and institutions:
  - Partnerships for Cooperation
  - Partnerships for Excellence – European Universities
  - Partnerships for Excellence - Erasmus Mundus Joint Master Degrees
  - Partnerships for Innovation
  - Alliances for Innovation
- Key Action 3 (KA3) - Support to policy development and cooperation.
- Jean Monnet Actions

#### Strategy, objectives and impact

What would you like to achieve by participating in the Erasmus+ Programme? Which are the policy objectives you intend to pursue? Describe how the participation fits into your institutional, internationalisation and modernisation strategies.

What is the envisaged impact of the participation on your institution? Explain how you expect the participation to contribute towards achieving the objectives of your institutional strategy. Explain how it will contribute to making your institution more modern and more international. Explain how you expect the participation to contribute to the goal of building a European Education Area.

Note: The objectives should be clear, measurable, realistic and achievable.

#### Indicators

For each objective, define appropriate indicators for measuring achievement (e.g. mobility targets for student/staff mobility, quality of the implementation, support for participants on mobility, increased involvement in cooperation projects, sustainability/long-term impact of projects, etc.). Link the targets to a timeline.

 If you change your activities or objectives, please don't forget to update the EPS on your website and inform your Erasmus+ National Agency.

#### Participation in Erasmus+

Die Duale Hochschule Gera-Eisenach (DHGE) ist eine staatliche Hochschule des Freistaats Thüringen, die auf das Angebot von praxisintegrierenden dualen Bachelorstudiengängen entsprechend der Klassifizierung des Wissenschaftsrats (Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums, Positionspapier des Wissenschaftsrats, 2013, S. 9) spezialisiert ist. Gemäß § 111 Thüringer Hochschulgesetz (ThürHG) erfüllt die DHGE ihre Aufgaben durch das Zusammenwirken mit den beteiligten Praxispartnern. Sie hat aktuell rund 500 StudienanfängerInnen pro Jahr mit 1.400 immatrikulierten Studierenden insgesamt und kooperiert mit über 1.500 zugelassenen Praxispartnern, überwiegend mittelständische Unternehmen, aber auch öffentliche Verwaltungen und soziale Träger.

Im Vergleich mit den Semesterplänen anderer Hochschulen ist das Studium eng getaktet; Theoriephasen an der DHGE wechseln sich mit Praxisphasen beim Praxispartner ab. Die Studieninhalte der Theorie- und Praxisphasen sind miteinander verzahnt. Das Studium an der DHGE folgt nicht dem sonst üblichen Semestertakt und von den Studierenden wird aufgrund ihrer Ausbildungsverträge mit den Praxispartnern erwartet, das Studium in der Regelstudienzeit abzuschließen. Diese Besonderheiten sind für die Mobilitätsaktivitäten der Studierenden an der DHGE zu berücksichtigen. Andererseits bietet das duale Studienmodell mit der permanenten Rotation der Studierenden zwischen Praxis- und Theoriephasen Möglichkeiten für Mobilität der Studierenden und MitarbeiterInnen, welche über die klassische Form des „Semesters im Ausland“ hinausgehen. Insbesondere die Praxispartner haben ein verstärktes Interesse an Auslandserfahrung und den Erwerb interkultureller Kompetenzen ihrer Studierenden und zukünftigen Angestellten. Die Studierenden der DHGE werden daher in besonderer Art und Weise von der Teilnahme an einem Austauschprogramm unter Erasmus+ profitieren und können ihre Erfahrungen und erworbenen

Kompetenzen sofort in die Tätigkeit bei ihren Praxispartnern einbringen. Damit werden auch permanent interkulturelle Themen in den Alltag der Praxispartner „eingeschleust“.

Im Einklang mit Key Action 1 (KA1) des Erasmus+ Programmes wird die DHGE Mobilitätsaktivitäten für Studierende und MitarbeiterInnen planen und durchführen. Mobilität und die dadurch gesammelten Erfahrungen bringen einen hohen Nutzen für Studierende, deren Praxispartner und das Hochschulpersonal. Die DHGE unterstützt die Mobilitätsaktivitäten mit Sprachkursen und weiteren Angeboten zur Vorbereitung der Mobilität (u.a. interkulturelle Trainings, Englischkurse, Workshops).

Die DHGE fördert die gemischte Mobilität, also die Kombination einer physischen Mobilität mit einer virtuellen Komponente, um flexiblere Mobilitätsformate anzubieten und die Lernergebnisse und die Wirkung der physischen Mobilität weiter zu verbessern. Dazu bezieht die DHGE in ihre Internationalisierungsstrategie „blended mobility“-Formate unter dem Begriff „Internationalisation@Home“ ein. Aktivitäten von „Internationalisation@Home“ sollen einen virtuellen Austausch der Studierenden entsprechend den ECHE-Programmleitlinien ermöglichen.

Ebenso wird die DHGE die Mobilität ihrer MitarbeiterInnen fördern. Als PartnerInnen bei Summerschools und blended mobility Formaten werden die ProfessorInnen und LektorInnen an den Erasmus-Mobilitätsaktivitäten teilnehmen. Weitere Mobilität der MitarbeiterInnen zum Austausch mit Partnerhochschulen ist ebenso erwünscht und wird von der Hochschule unterstützt.

Bezüglich der Key Action 2 (KA2) zielt die DHGE darauf ab, Partnerschaften und Netzwerke für Kooperation und Austausch zwischen Organisationen und Institutionen aufzubauen. Daher wird sich die DHGE, auch in Hinsicht auf ihr duales Studienmodell und die hiermit einhergehenden Besonderheiten, auf Kooperationen konzentrieren, die für alle beteiligten Parteien vorteilhaft sind und dem generellen Konzept der betreffenden Hochschulen und Institutionen entsprechen.

#### Strategy, objectives and impact

Im Jahr 2022 hat die DHGE ihre Internationalisierungsstrategie entwickelt und beginnt diese zu implementieren. Durch eine Teilnahme im Erasmus+ Programm der EU verfolgt die DHGE vorrangig das Ziel, ihr internationales Profil zu stärken und die interkulturellen Kompetenzen ihrer MitarbeiterInnen und Studierenden zu verbessern.

Gleichzeitig wirkt die DHGE am Bau der European Higher Education Area mit und bringt dabei vor allem ihre Erfahrungen mit dem Modell der praxisintegrierenden dualen Studiengänge ein. Diese Form des dualen Studiums unterstützt mit ihren Besonderheiten bereits jetzt die Zielstellungen im Rahmen der Erasmus+-Aktivitäten nach der Rom-Deklaration (2020):

- Das praxisintegrierende Studium ist **innovativ**, da Studierende durch die enge Verzahnung der Theorie- und Praxisphasen während des gesamten Studiums die Anforderungen der Praxis kennenlernen und Theoriewissen durch die Mitarbeit an Projekten in die Unternehmen einbringen. Diese Studienform fördert in besonderem Maße das studentenzentrierte Lernen, da mit jedem Studierenden bei Beginn des Studiums ein spezifischer Plan für studentische Aktivitäten während der Praxisphasen des Studiums vereinbart wird.
- Das praxisintegrierende Studium ist **inklusiv**, da die gezahlte Ausbildungsvergütung während des gesamten Studiums auch Studierenden aus einkommensschwachen Schichten sowie BildungsausländerInnen mit geringen finanziellen Mitteln ein Studium ermöglicht.
- Das praxisintegrierende Studium ist **vernetz**, da ein Wissensaustausch zwischen Hochschule und Praxispartnern des dualen Studiums organisatorisch über duale besetzte Gremien ermöglicht wird und über dieses Netzwerk auch Third-Mission-Aktivitäten und Forschungsvorhaben umgesetzt werden.

Über Erasmus+ wird es erleichtert, dass die DHGE ihre Erfahrungen mit dem Modell der praxisintegrierenden dualen Studiengänge in den Europäischen Bildungsraum (EHEA) über den Wissensaustausch und die Mobilität von Personal und Studierenden einbringt.

Die Internationalisierungsstrategie der DHGE sieht verschiedene Formen der Internationalisierungsaktivitäten vor. Insbesondere die neuen Konzepte der Mobilität und des Austauschs (vgl. Erasmus Charter for Higher Education 2021-2027 Guidelines) sind für die DHGE relevant. In der Internationalisierungsstrategie hebt die DHGE die folgenden Maßnahmen zur Internationalisierung und der Mobilität hervor:

- Englischkurse für Studierende und MitarbeiterInnen, um Englischkenntnisse aufzufrischen und zu verbessern. Dadurch werden die Fähigkeiten, an Internationalisierungsprojekten der Hochschule und in Mobilitätsaktivitäten teilzunehmen, gestärkt.

- Mobilität der Studierenden unter Berücksichtigung der Besonderheiten des praxisintegrierten dualen Studiums. Die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden werden dadurch gefördert, was die Studierenden wiederum auf den Arbeitsmarkt vorbereitet, in dem solche Soft Skills immer mehr nachgefragt werden.
- Austausch mit internationalen ExpertInnen und die Einbindung von internationalen ExpertInnen in Kurse der Hochschule, z.B. durch Gastvorträge oder Summerschools.
- Rekrutierung von internationalen Gastvortragenden oder GastprofessorInnen, auch für Gastvorträge und Summerschools.
- Aufbau eines Netzwerks für internationale Projekte, Austausch und ähnlichem, inklusive Kooperationsabkommen mit ausländischen Hochschulen.
- Internationalisation@Home-Aktivitäten unterstützen als blended-mobility-Formate die vorgenannten Maßnahmen und führen die an der DHGE bereits begonnene digitale Umgestaltung der Qualität von Lehre und Lernen weiter.

Durch die Internationalisierungsaktivitäten der Hochschule sollen die Studierenden auf ihr Erwerbsleben und ihre Karriere in einer globalen Gesellschaft vorbereitet werden. Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Situationen mit Menschen verschiedenster Hintergründe und Nationalitäten sicher zu bewegen, ist eine essentielle Qualifikation für zukünftige Fach- und Führungskräfte und wird in Zukunft noch wichtiger werden. Die Studierenden sollen mit Unterstützung durch Erasmus+ solche Fähigkeiten und Kompetenzen erwerben, die nötig sind, um in multikulturellen und heterogenen Arbeitsstätten erfolgreich zu sein. Die Wichtigkeit und Notwendigkeit dieser Kompetenzen wird von den Praxispartnern der DHGE hervorgehoben und Studierende fragen zunehmend nach entsprechenden Angeboten. Die DHGE hat ihre Internationalisierungsstrategie entwickelt, um dieser Nachfrage von Studierenden und Praxispartnern gerecht zu werden und sich internationaler auszurichten.

Die ECHE-Zertifizierung bietet der DHGE die Möglichkeit, ihr internationales Profil weiterzuentwickeln. Sowohl den Studierenden als auch dem Personal der DHGE sollen Mobilitätserfahrungen ermöglicht werden. Die DHGE will internationale GastprofessorInnen und GastlektorInnen gewinnen, die an der DHGE unterrichten und forschen möchten. Das wird die Attraktivität der DHGE als Arbeitgeberin erhöhen und dazu beitragen, zukünftiges Personal für die Hochschule zu gewinnen.

Wie in der Internationalisierungsstrategie der DHGE beschrieben, werden verstärkt englische Sprachkurse und interkulturelle Trainings für Personal und Studierende angeboten, ein Netzwerk mit Partnerhochschulen aufgebaut und MitarbeiterInnen und Studierende dazu ermutigt, eine Zeit im Ausland zu verbringen. Parallel dazu sollen ausländische Studierende und WissenschaftlerInnen neue Impulse an die Hochschule bringen, das praxisintegrierte duale Studium kennenlernen und als Anregung in ihre Herkunftsländer mitnehmen.

Die ECHE-Zertifizierung und die damit einhergehenden Möglichkeiten der Teilnahme an Projekten unter dem Erasmus+ Programm werden die Internationalisierung der DHGE weiter voranbringen und die DHGE zu einer aktiven Hochschule innerhalb der European Higher Education Area machen.

Die folgende Tabelle veranschaulicht, durch welche Aktivitäten die DHGE den Impact und die Ziele erreichen möchte:

Impact	
Die DHGE ist eine internationale und moderne Hochschule, die in die European Educational Area integriert ist und ihre Studierenden auf den Arbeitsmarkt in einer globalen Gesellschaft ausgezeichnet vorbereitet.	
Ziele	
	Unterziele
Ziel 1 im Einklang mit Erasmus KA1	Mobilität Studierende für Studium
	Mobilität Personal für Lehre
	Mobilität Personal für Training
	Blended Intensive Programmes

Ziel 2 im Einklang mit Erasmus KA2	Kooperationen mit Hochschulen
<b>Strategie und Aktivitäten</b>	
	Aktivitäten
Strategie zu KA1 ist die Kompetenzerweiterung der Studierenden und des Personals	Englischkurse für Studierende
	Englischkurse für Personal
	Interkulturelle Trainings für Personal
Strategie zu KA2 ist der Aufbau eines Netzwerks mit Hochschulen und weiteren Partnern	Networking mit Hochschulen in der EU Educational Area z.B. durch Teilnahme an Konferenzen und Hochschulpolitischen Reisen
-	
Indicators	
<p>Die folgenden Indikatoren wurden für die Outputs unter KA1 und KA2 entwickelt. Jährliche Kennzahlen, beziehen sich auf die Jahre ab 2024. Kennzahlen, die sich auf die Programmlaufzeit beziehen, werden am Ende des Programmzyklus 2027 ermittelt.</p> <p><b>KA1:</b></p> <p><u>Quantitative Indikatoren:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li># Englischkurse angeboten von der DHGE für Studierende (baseline: 2 / target: 6 (jährlich))</li> <li># Englischkurse angeboten von der DHGE für Personal (baseline: 0 / target: 3 (jährlich))</li> <li># interkulturelle Trainings angeboten von der DHGE für Personal (baseline: 0 / target: 1 (jährlich))</li> <li># Summerschools, die von der DHGE organisiert wurden, bzw. in Kooperation mit DHGE (baseline 0 / target: 1 (jährlich))</li> <li># Studierende**/Jahr, die an Englischkursen teilnehmen (baseline: 25 / target: 75)</li> <li># MitarbeiterInnen**/Jahr, die an Englischkursen teilnehmen (baseline: 0 / target: 20)</li> <li># MitarbeiterInnen**, die an interkulturellen Trainings teilnehmen (baseline: 0 / target: 30 (Programmlaufzeit))</li> <li># Studierende**/Jahr, die an Summerschools teilnehmen (baseline: 0 / target: 15)</li> <li># virtueller Austausch/Mobilität/blended mobility pro Jahr (baseline: 0 / target: 2)</li> <li># Studierender** virtueller Austausch/Jahr (baseline: 0 / target: 40)</li> <li># GastprofessorInnen** virtueller Austausch (baseline: 0 / target: 4 (Programmlaufzeit))</li> <li># DHGE Lehrende**/ Jahr virtueller Austausch (baseline: 0/ target: 2)</li> <li># mobile Studierender**/ Programmlaufzeit (target: 180)</li> <li># mobile MitarbeiterInnen**/ Programmlaufzeit (target: 6)</li> <li># Incoming Gastprofessorinnen/GastlektorInnen** /Programmlaufzeit (target: 4)</li> </ul> <p><u>Qualitative Indikatoren:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>% der Studierenden**, die mit ihrer Mobilitätserfahrung zufrieden waren</li> <li>% der MitarbeiterInnen**, die mit ihrer Mobilitätserfahrung zufrieden waren</li> <li>% der Studierenden**, die wieder an Mobilitätsaktivitäten teilnehmen würden</li> </ul>	

% der MitarbeiterInnen\*\*, die wieder an Mobilitätsaktivitäten teilnehmen würden

% der Studierenden\*\*, die mit ihrem Englischkurs zufrieden waren

% der MitarbeiterInnen\*\*, die mit ihrem Englischkurs zufrieden waren

% der MitarbeiterInnen\*\*, die mit ihrem interkulturellen Training zufrieden waren

\*\* aufgeschlüsselt nach Gender/sozialem Hintergrund/Nationalität/Position, wo zutreffend

**KA 2:**

# Kooperationsabkommen mit Hochschulen (baseline: 0 / target: 6 (Programmlaufzeit))

# Teilnahme der DHGE an Networkingveranstaltungen (baseline: 0 / target: 5 (Programmlaufzeit))